

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **33 (1946)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nommen. Einsendetermin: 11. bis 20. März.

Voranmeldung unter Einzahlung des entsprechenden Betrages bis spätestens 6. März erforderlich; zu richten an Kunstgewerbemuseum Zürich, Ausstellungsstraße 60. Nähere Weisungen der Direktion betr. Montage werden nach der Anmeldung schriftlich bekanntgegeben.

Moderne schweizerische Holzschnitte

Die Graphische Sammlung der ETH in Zürich beabsichtigt, von Ende März bis Anfang Mai 1946 eine Ausstellung schweizerischer Holzschnitte der Gegenwart zu veranstalten. Um dabei die eigenen Bestände ergänzen zu können, werden hiemit die schweizerischen Künstler eingeladen, in neuerer Zeit entstandene Arbeiten einzusenden und zwar bis spätestens 28. Februar 1946. Da die Möglichkeit besteht, das eine oder andere Blatt für die Graphische Sammlung der ETH zu erwerben, wird um Angabe der Preise sowie der Entstehungsdaten gebeten.

Internationale Ausstellung für Wiederaufbau in Paris

31. Mai bis 4. August 1946

Die Schweiz wird an dieser ersten bedeutenden internationalen Ausstellung der Nachkriegszeit offiziell teilnehmen. Im Einverständnis mit der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung bittet der Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein (SIA) alle Organisationen, Büros, Industriefirmen und Unternehmungen, die sich für eine Einbeziehung ihrer Erzeugnisse interessieren oder sonst in irgend einer Form an dieser Ausstellung teilnehmen möchten, ihre Vorschläge und Unterlagen in Form von Prospekten, Zeichnungen, Photos, Beschrieben usw. bis zum 5. Februar 1946 an das Wiederaufbau-Büro des «SIA», Tödistraße 1, Zürich, zu senden. Benötigt wird Material für folgende Abteilungen: *Abteilung Bautechnik*: Baumaschinen, Bauplatzinstallationen, Bauelemente in Beton, Backstein, Eisen, Aluminium, Holz usw. Bedachungen, Abdichtungen.

Abteilung Vorfabrizierter Wohnungsbau: Bausysteme in Holz, Leichtbauplatten, Metalle, fertige Häuser.

Abteilung Bauausstattung: Sanitäre, elektrische Heizungs-Installationen, Fenster, Beschläge, Bodenbeläge,

Wandbehandlungen, Treppenbau usw. *Abteilung Wohnungsausstattung*: Serienmöbel, Kücheneinrichtungen, Beleuchtungskörper, Hausgeräte usw. Für sämtliche Abteilungen kommen vornehmlich industriell erzeugte, exportfähige Produkte in Frage. Gleichzeitig laden wir Architekten, Bautechniker, Ingenieure ein, uns Vorschläge (im Studium begriffen oder bereits ausgeführt) über neue industrielle Bausysteme, Typenbauten und typisierte Wohnungsausstattungen bis zum oben erwähnten Datum einzureichen. Sämtliche eingereichten Vorschläge werden von einer Kommission sorgfältig geprüft. Auskunft erteilt: Wiederaufbau-Büro des SIA, Tödistraße 1, Telephon 277877.

Wettbewerbe

Neu

Landwirtschaftliche Schule des Kantons Thurgau in Bürglen

Eröffnet vom Regierungsrat des Kantons Thurgau unter den im Kanton Thurgau verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1944 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen Fr. 12000 für vier bis fünf Preise und weitere Fr. 6000 für Ankäufe und Entschädigungen zur Verfügung. Preisgericht: Reg. Rat Dr. A. Roth, Chef des Straßen- und Baudepartementes (Obmann); Reg. Rat H. Reutlinger, Chef des Landwirtschaftsdepartementes (Vize-Obmann); Conrad D. Furrer, Arch. BSA, Zürich; H. Peter, Arch. BSA, Kantonsbaumeister, Zürich; Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; Ersatzmann: A. Reinhart, Stadtbaumeister, Winterthur. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von Fr. 20.- beim Straßen- und Baudepartement des Kantons Thurgau, Frauenfeld, zu beziehen. Einlieferungstermin: 30. Juni 1946.

Ortsgestaltungsplan und Bauordnung für Horgen

Veranstaltet vom Gemeinderat von Horgen unter den in der Schweiz ansässigen Fachleuten schweizerischer Nationalität, die in Horgen heimatberechtigt oder in den Bezirken Horgen und Meilen und in der Stadt Zürich seit mindestens 31. Dezember 1944 nieder-

gelassen sind. Für drei bis vier Preise stehen dem Preisgerichte Fr. 10000, für Ankäufe und Entschädigungen weitere Fr. 10000 zur Verfügung. Preisgericht: a. Gemeindepräsident W. Bebie, Horgen (Vorsitzender); Bauvorstand P. Müller, Arch., Horgen; Kantonsingenieur E. Marty, Zürich; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich; Arch. BSA R. Steiger, Zürich; Gemeindepräsident H. Meier, Horgen (Ersatzmann); Arch. J. Kräher Frauenfeld (Ersatzmann); Gemeindeingenieur H. Allenspach, Horgen (Sekretär mit beratender Stimme). Die Unterlagen können gegen Bezahlung von Fr. 30.- auf Postcheckkonto Nr. VIII 1148 auf dem Gemeindeingenieurbüro Horgen bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. Juli 1946.

Wiederaufbau der Steigkirche in Schaffhausen

Eröffnet vom Stadtrat Schaffhausen unter den im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Fachleuten. Zur Prämierung von vier bis fünf Entwürfen steht dem Preisgericht eine Summe von Fr. 8000, für Ankäufe eine Summe von Fr. 1500 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat E. Schalch, Schaffhausen (Vorsitzender); Stadtrat M. Stamm, Schaffhausen; Stadtbaumeister G. Haug, Schaffhausen; Pfarrer P. Vogelsanger, Schaffhausen; Arch. BSA A. Kellermüller, Winterthur; Arch. BSA A. H. Steiner, Stadtbaumeister, Zürich; Ersatzmann: Arch. BSA K. Kündig, Zürich. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von Fr. 20.- bei der Bauverwaltung der Stadt Schaffhausen zu beziehen. Einlieferungstermin: 31. März 1946.

Entschieden

Turnhalle in Döttingen/Aargau

In diesem beschränkten Wettbewerbe unter zehn Aargauer Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Alfons Barth, Arch., Schönenwerd; 2. Preis (Fr. 1100) J. Oswald und E. Amberg, Architekten, Muri; 3. Preis (Fr. 1000): Hans Löpfe, Arch., und Mitarbeiter Otto Hänni, Arch., Baden; sowie ein Ankauf zu Fr. 700: Fedor Altherr, Arch., Zurzach; und zwei Ankäufe zu Fr. 500: Walter Hunziker, Arch. BSA, Brugg; Robert Lang, Arch., Baden. Ferner

erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 500. Preisgericht: Karl Mittler, Gemeindeammann, Döttingen; Hermann Baur, Arch. BSA, Basel; W. M. Moser, Arch. BSA, Zürich; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau; Robert Jenny, Gemeinderat, Döttingen. Das Preisgericht empfiehlt, mit dem Verfasser des erstprämiierten Projektes zur Weiterbearbeitung in Verbindung zu treten.

Kinderheim der Ortsbürgergemeinde Emmen

In diesem beschränkten Wettbewerbe unter sieben Luzerner Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 2000): Gottfried Reinhard, Arch., Luzern; 2. Preis (Fr. 1800): Carl Moßdorf, Arch., Luzern; 3. Preis (Fr. 700): Arnold Berger, Arch., Luzern; 4. Preis (Fr. 600): Gottfried Reinhard, Arch., Luzern; 5. Preis (Fr. 500): Carl Moßdorf, Arch., Luzern; 6. Preis (Fr. 400): Arnold Berger, Arch., Luzern. Ferner erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 700. Preisgericht: Alfred Ramseyer, Arch., Luzern (Präsident); Arch. Schürch, Kantonsbaumeister, Luzern; Dir. E. Klauser, Ing., Emmenbrücke; Otto Dreyer, Arch. BSA, Luzern; H. von Moos, Architekt, Emmenbrücke; Frid. Bühlmann, Waisenvogt, Emmen; X. Brunner, Gemeindepräsident, Emmen. Das Preisgericht empfiehlt, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe dem ersten Preisträger zu übertragen.

Erweiterungsbau des Schulhauses der Gemeinde Hochdorf/Luzern

Das Preisgericht traf in diesem beschränkten Wettbewerbe folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 1300) Hermann Baur, Arch. BSA, Basel; 2. Preis (Fr. 1000): Dr. Roland Rohn, Arch. BSA, Zürich; 3. Preis (Fr. 700): Josef Püntener, Architekt, Hochdorf; Ankauf (Fr. 500): Gottfried Helber, Architekt, Luzern; außerhalb Rangordnung (Ankauf Fr. 1000): Werner Ribary, Arch. BSA, Luzern. Ferner erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 600. Preisgericht: Prof. Dr. h. c. Friedrich Heß, Arch. BSA, Zürich; Heinrich Auf der Maur, Architekt, Luzern; Hans Schürch, Arch., Kantonsbaumeister, Luzern; Robert Frey-Felber, Gemeindepräsident, Hochdorf; Dr. Leo Bühlmann, Zahnarzt, Hochdorf.

Schulhaus mit Turnhalle in Kloten

In diesem beschränkten Wettbewerbe unter neun Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 1400): Joh. Meier, Arch. BSA, und H. und J. Meier, Architekten, Wetzikon; 2. Preis (Fr. 1200): Hans W. Moser, Architekt, Herrliberg; 3. Preis (Fr. 800): R. Bachmann & Sohn, Architekten, Bassersdorf; 4. Preis (Fr. 600): W. Hertig, Architekt, Kloten. Ferner erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 800. Preisgericht: E. Wettstein, Kloten (Vorsitzender); Gemeindepräsident Heinrich Benz, Kloten; Walter Henauer, Arch. BSA, Zürich; Prof. Dr. Friedrich Heß, Arch. BSA, Zürich; Hans Vogelsanger, Arch. BSA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen.

Friedhoferweiterung in Muttenz/Baselland

Die beiden ersten Preisträger im Friedhof-Wettbewerb Muttenz (s. Werk 9/1945) wurden beauftragt, ihre Projekte im Sinne der Richtlinien und Einzelbeurteilungen des Preisgerichtes zu überarbeiten. Hiefür wurde eine Entschädigung von je Fr. 500 angesetzt. Das Preisgericht stellte das überarbeitete Projekt der Architekten BSA Bräuning, Leu, Dürig und von Gartenarchitekt J. Schweizer, Basel, in den ersten Rang und empfiehlt seine Durchführung.

Ecole supérieure de Jeunes filles à Lausanne

Le Jury, composé de MM. Jean Peitrequin, ingénieur, directeur des Ecoles (président); Jules-Henri Addor, Syndic de Lausanne; Georges Panchaud, directeur de l'Ecole supérieure de Jeunes filles; Alphonse Laverrière, architecte FAS; René Bonnard, architecte; Marc Piccard, architecte FAS; Jean Tschumi, architecte; Marc-Louis Monneyron, architecte de la Ville; Gustave Haemmerli, architecte; comme suppléant: Louis Roux, architecte, a décerné les prix suivants: 1^{er} prix (Fr. 2800): Eugène Blauer, architecte, Corsier s. Vevey et Aloïs Dutoit, architecte, Corseaux s. Vevey; 2^e prix (Fr. 2700): Perrelet & Stale, architectes, Lausanne; 3^e prix (Fr. 2600): A. Chappuis, architecte, Vevey; 4^e

prix (Fr. 2500): Charles Chevalley, architecte, Lausanne; 5^e prix (Fr. 2400) Eugène Bebout, architecte, Lausanne; deux achats (Fr. 1800 chacun): Pierre Thomsen, architecte, Aigle; René Pahud, architecte, Lausanne; un achat (Fr. 1400): Arnold Pahud, architecte, Renens; Italo Ferrari et Marcel Baud, architectes, Lausanne; deux achats (Fr. 1000 chacun): André Gaillard, architecte, Lausanne; René Keller, architecte, Lausanne. En outre il a accordé six allocations de Fr. 600 et six de Fr. 400. Le Jury ne peut pas recommander l'un des projets pour l'exécution.

Plan d'extension de Payerne

Le Jury a attribué les prix suivants: 1^{er} prix (Fr. 3500): Marc Piccard, arch. FAS, et R. Loup, arch., Lausanne; 2^e prix (Fr. 3000): Daniel Girardet, arch., Lausanne; 3^e prix (Fr. 1800): F. J. Meyrat, arch. Lausanne; 4^e prix (Fr. 1700): Gorjat & Baehler, arch., et R. Oguey, arch., Pully. Il a proposé un achat (Fr. 1200): R. Zürcher, arch., Payerne, et attribué en outre 5 allocations de Fr. 1000, 4 allocations de Fr. 800 et une de Fr. 600.

Engadiner Altersasyl in Schuls

In diesem beschränkten Wettbewerbe unter neun Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Ausführung): G. Lazzarini-Tarnuzzer, Arch., Samedan; 2. Preis (Fr. 1000): H. Seiler-Rauch, Arch., Pontresina; 3. Preis (Fr. 700): W. Vonesch, Arch., Samedan; 4. Preis (Fr. 600): J. V. Könz, Arch., Guarda; 5. Preis (Fr. 400): K. Koller, Arch., St. Moritz. Ferner erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 400. Dem Preisgericht gehörten an: als Präsident: Generaldirektor Gustav Pinösch, Vulpera; als Fachleute: Otto Schäfer, Arch. BSA, Chur; Nikolaus Hartmann, Arch. BSA, St. Moritz.

Sekundarschulhaus mit Turnhallen auf dem Rebbügel in Zürich 3

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 4000): Albert Notter, Dipl.-Arch., Zürich; 2. Preis (Fr. 3500): Wilfried Boos & Johannes Gaß, Architekten, Zürich; 3. Preis (Fr. 3000): Walter A. Abbühl, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 2700): Werner

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Regierungsrat des Kantons Thurgau	Landwirtschaftliche Schule des Kantons Thurgau in Bürglen	Die im Kanton Thurgau verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1944 niedergelassenen Architekten	30. Juni 1946	Februar 1946
Gemeinderat von Horgen	Ortsgestaltungsplan und Bauordnung für Horgen	Die in Horgen heimatberechtigten oder seit mindestens 31. Dezember 1944 in den Bezirken Horgen und Meilen und in der Stadt Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	15. Juli 1946	Februar 1946
Stadtrat von Schaffhausen	Wiederaufbau der Steigkirche in Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Fachleute	31. März 1946	Februar 1946
Stadtrat von Zürich	Freiluftschulhaus Ringlikon	Die in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens dem 1. September 1944 niedergelassenen Architekten	29. März 1946	Januar 1946
Politische Gemeinden Henau und Oberuzwil	Ortsplanung Uzwil	Die im Kanton St. Gallen verbürgerten oder in den Kantonen St. Gallen, Appenzell A. Rh., Thurgau und Zürich seit mindestens 1. November 1944 niedergelassenen Fachleute	31. Mai 1946	Dezember 1945
Schulpflege Pfungen	Schulhaus mit Turnhalle in Pfungen	Die in den Bezirken Winterthur und Bülach verbürgerten oder seit mindestens 1. September 1944 niedergelassenen Architekten schweiz. Nationalität	15. März 1946	Dezember 1945

Stücheli, Dipl.-Architekt, Zürich; 5. Preis (Fr. 2500): Jakob Padrutt, Architekt SIA, Zürich; 6. Preis (Fr. 2300): Jakob Frei, Dipl.-Bautechniker, Zürich. 6 Ankäufe zu Fr. 1000: Walter Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich; Felix Baerlocher, Architekt, Zürich; Alois Müggler und Jacques de Stoutz, Architekten, Zürich; Max Gomringer, Architekt, Zürich; Schaer & Gisel, Architekten, Zürich; Mitarbeiter: C. Ed. Ziegler, Architekt, Zürich; E. Reber, Architekt, Zumikon. Ferner je 10 Entschädigungen zu Fr. 700 und Fr. 500. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Vorstand des Bauamtes II, (Vorsitzender); Dr. E. Landolt, Vorstand des Schulamtes; P. Nater, Präsident der Kreisschulpflege Uto; A. H. Steiner, Arch. BSA, Stadtbaumeister, Zürich; R. Landolt, Arch. BSA, Zürich; A. Kellermüller, Arch. BSA, Win-

terthur; A. Oeschger, Arch. BSA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, mit dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfs zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe in Verbindung zu treten.

Berichtigungen

Zu Heft 12/1945

Zu der Veröffentlichung *moderner schweizerischer Orgeln* ist ergänzend nachzutragen, daß der Umbau der Orgel in der evangelischen Kirche in Amriswil (Abbildung Seite 376) durch die Firma *Th. Kuhn AG.* in Männedorf unter Mitwirkung von Orgelbauer R. Ziegler ausgeführt wurde.

Der Entwurf der von der gleichen Firma gebauten Orgel in der *katholischen* (nicht evangelischen) Kirche in Oberuzwil (Abbildung Seite 370) stammt von Stiftsorganist *P. Stefan Koller OSB*, Einsiedeln.

Der unter dem Titel «Wiederaufbau der zerstörten Steigkirche in Schaffhausen» veröffentlichte Wettbewerbsentscheid (Chronik Seite *151*) bezog sich einzig auf die *Platzgestaltung beim alten Schützenhaus* in Schaffhausen. Der Kirchenwettbewerb wird erst in der vorliegenden Nummer des «Werk» ausgeschrieben.

Der Preis für das *Baufach-Markenregister* der Schweizer Baumuster-Zentrale (Chronik Seite *148*) beträgt nur Fr. 7.-, nicht, wie irrtümlich angegeben, Fr. 12.-.

UNSERE WERK GENERALVERTRETUNGEN IM AUSLAND:

SCHWEDEN:

Hjalmar Pehrsson, Importbokhandeln, Stockholm, Regeringsgatan 39

USA:

Wittenborn and Company, New York 22 N. Y. 38 East 57th Street.

Preis für USA: US \$ 10.00

MEXICO:

Libreria Internacional Rodolfo Neuhaus, Ave. Sonora 204, Mexico

PALÄSTINA, SYRIEN und LIBANON:

Pales Press Co. Ltd., Tel Aviv, P. 6 B. 844